Newsletter

Deutsches Rotes Kreuz

(November 2026)

DRK-Kreisverband Rendsburg-Eckernförde e. V.

Das Deutsche Rote Kreuz

rettet Menschen, hilft in Notlagen, bietet eine Gemeinschaft, steht den Armen und Bedürftigen bei und wacht über das humanitäre Völkerrecht - in Deutschland und in der ganzen Welt.

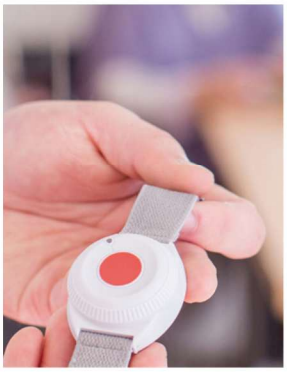




Deutsches Rotes Kreuz

Jugendrotkreuz







Newsletter (November 2026)

Deutsches Rotes Kreuz

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Rendsburg-Eckernförde e. V.
Berliner Straße 2
24768 Rendsburg
Telefon 04331 138-3
Telefax 04331 138-538
http://www.DRK-RdEck.de
E-Mail: info@DRK-RdEck.de
Verantwortlich: Karin Büchler

Sehr geehrte Mitglieder,

Sie erhalten den 2. Newsletter 2026 mit Informationen aus unseren Ortsvereinen, dem Kreis- und Landesverband. Der Newsletter erscheint auf der Homepage und wird Ihnen per E-Mail zugesendet, sodass Sie ihn bequem an Ihre Mitglieder weiterleiten können. Bei Bedarf werden Ihnen auch ausgedruckte Exemplare zur Verfügung gestellt.

Aus dem Kreisverband:

Ansprechpartner im Kreisverband

Zu folgenden Themen steht Ihnen ein fester Ansprechpartner, ein Merkblatt oder umfangreiche Information im Kreisverband zur Verfügung:

- Steuererklärung
- Hygienebelehrung
- Satzung
- Eintragung ins Vereinsregister
- Ideenbörse
- GEMA
- Versicherungen
- Erste-Hilfe-Kurse
- Mitgliedergewinnung
- Homepage und Social Media
- Gewinnung neuer Vorstandsmitglieder
- Auflösung von Ortsvereinen

Veränderungen im Präsidium des Kreisverbandes

Liebe Mitglieder,

Wir möchten Sie bereits frühzeitig darüber informieren, dass sich unser Präsident, sein 2. Stellvertreter sowie der Schatzmeister nach Ablauf der aktuellen Wahlperiode nicht erneut zur Wahl stellen werden. Die derzeitige Amtszeit endet mit der Mitgliederversammlung im Jahr 2027.
Diese Entscheidung wurde nach sorgfältiger persönlicher Abwägung getroffen und gibt dem Verein die Möglichkeit, frühzeitig die Weichen für einen geordneten Übergang und eine erfolgreiche Zukunft zu stellen.
Bis zum Ende der laufenden Wahlperiode werden alle drei Präsidiumsmitglieder ihre Aufgaben selbstverständlich weiterhin mit vollem Engagement wahrnehmen und die Geschicke unseres Vereins aktiv begleiten.
Wir möchten diese frühzeitige Bekanntgabe nutzen, um interessierte Mitglieder zu ermutigen, sich bereits jetzt Gedanken über eine Mitarbeit im Präsidium zu machen. Die zukünftige Entwicklung unseres Vereins lebt von Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und ihre Ideen einzubringen.
Nähere Informationen zum Wahlverfahren und zu den zu besetzenden Ämtern werden rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung 2027 bekannt gegeben.
Wir bedanken uns schon heute für das Vertrauen und die Unterstützung aller Mitglieder und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit im kommenden Jahr.

Steffan Liebscher

Veränderungen im Vorstand des Kreisverbandes

Liebe Mitglieder,
die Verträge unserer Vorstandsmitglieder enden turnusgemäß zum 31.12.2026.

Das Vorstandsmitglied Thomas Stritzl hat das Präsidium gebeten, seinen Vertrag bereits zum 30. November 2026 aufzulösen. Da das bestehende Vertragsverhältnis ohnehin zum 31. Dezember 2026 ausgelaufen wäre, ist das Präsidium diesem Wunsch nach eingehender Beratung nachgekommen.
Das Präsidium dankt Herrn Stritzl für sein Engagement und die geleistete Arbeit im Dienst unseres Vereins und wünscht ihm für seine persönliche und berufliche Zukunft alles Gute.
Um eine nahtlose Fortführung der Aufgaben sicherzustellen, wurde bereits ein Personalfindungsausschuss eingerichtet. Dieser hat bereits erste Gespräche mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern geführt. Ziel ist es, die Position zeitnah und im Interesse des Vereins neu zu besetzen.
Über den weiteren Verlauf des Auswahlverfahrens werden wir Sie zu gegebener Zeit informieren.

Steffan Liebscher

Thomas Stritzl verlässt den DRK-Kreisverband Rendsburg-Eckernförde e. V.



Thomas Stritzl begann seine Tätigkeit als Geschäftsführer des Kreisverbandes auf Honorarbasis im April 2019. Der Kreisverband befand sich in einer schwierigen Lage, da der Verkauf der Seniorenheime abgewickelt werden musste und gleichzeitig neue Geschäftsfelder gefunden werden mussten.
Weitere Stationen seiner Tätigkeit:
22.11.2022 bis 30.11.2026 Vorstand
26.06.2024 bis 30.11.2026 Vorstandsvorsitzender
eingetragen im Vereinsregister
Zusammen mit dem Präsidium gelang Thomas Stritzl in seiner Funktion als Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender, den Kreisverband in besseres Fahrwasser zu steuern.
So gelang es ihm unter anderem sechs Kitas an den Kreisverband anzuschließen.
Doch die nächste Krise nahte: Die Corona-Pandemie. Mit persönlichem Einsatz und der Unterstützung von Haupt- und Ehrenamt wurden Test- und Impfstationen eingerichtet und Bewohner von Seniorenheimen in den Heimen geimpft. Das Organisieren dieser Aktionen gelang vorbildlich.
Mit der Einrichtung des Geschäftsfeldes „Alltagshilfen“ konnte ein weiteres Standbein etabliert werden. Alle nötigen Schritte von der Idee bis zum Inkrafttreten dieser und anderer Maßnahmen sind vielfältig und erfordern Zeit und Nerven. Insbesondere dann, wenn stetig neue Gesetze erlassen werden, die zuverlässige Planungen unmöglich machen.
Die Anforderungen an unseren Geschäftsführer sind hoch. Neben den erwähnten Tätigkeiten mussten die Belange der Ortsvereine berücksichtigt und die Verwaltung des Kreisverbandes gemanagt werden.
Bei Mitgliederversammlungen der Ortsvereine und bei Regionaltagungen schaffte Thomas Stritzl Nähe, auf übergeordneten Sitzungen und in der Öffentlichkeit repräsentierte er den Kreisverband souverän. Die Ortsvereine hatten in ihm einen engagierten Mitstreiter.
Wir wünschen Thomas Stritzl alles Gute und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

DRK-Kreisverband Rendsburg-Eckernförde e. V. – Grant

Ortsvereine können in dringenden Fällen eine transparente und faire Förderung beim Kreisverband beantragen. Die näheren Bedingungen können beim Kreisverband erfragt werden. Stichwort: GRANT

Homepage und Social Media

Mit einem Beitrag auf der Internetseite und in den sozialen Medien können Sie die Arbeit Ihres Ortsvereins sichtbar machen. Dieses Angebot des DRK-Kreisverbandes wird bislang noch zu wenig genutzt. Senden Sie Ihre Beiträge einfach an fharupka@drk-rdeck.de. Sie werden zeitnah auf der Internetseite des Kreisverbandes sowie auf Facebook und Instagram veröffentlicht.

Was tun, wenn Mama plötzlich umkippt?

Janis Hoffmann vom DRK-Kreisverband Rendsburg-Eckernförde bringt Kindern spielerisch Erste Hilfe bei

Daniel Sahler



Janis Hoffmann engagiert sich ehrenamtlich beim DRK. Die 28-Jährige bringt auch Kindern wichtige Erste-Hilfe-Maßnahmen spielerisch bei. Foto: Daniel Sahler

RENDSBURG Eltern tun alles, um ihren Nachwuchs vor Gefahren zu beschützen. Doch was passiert, wenn der Notfall nicht das Kind, sondern die Erwachsenen drumherum betrifft? Für Janis Hoffmann steht fest: Erste Hilfe ist keine reine Erwachsenensache.

Die 28-Jährige ist ehrenamtlich beim DRK-Kreisverband Rendsburg-Eckernförde tätig und weiß aus Erfahrung, wie unbefangen Kinder im Ernstfall handeln – vorausgesetzt, man gibt ihnen früh das richtige Handwerkszeug mit. Aber welche Handgriffe kann und sollte man Kindern in welchem Alter zutrauen? Die Expertin gibt Orientierung für den Familienalltag.

Kindergarten: Notruf üben und Vertrauen stärken Im Vorschulalter zwischen drei und sechs Jahren können Kinder laut Hoffmann vor allem eines lernen: Notfälle überhaupt zu erkennen, Hilfe zu holen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln. Die 28-Jährige empfiehlt, das richtige Verhalten im Notfall spielerisch zu üben. Auf der Liste steht dabei auch der Notruf. Kinder sollten die Rufnummer 112, ihren eigenen Namen und im Idealfall ihre Adresse kennen. „Die W-Fragen sind mittlerweile gar nicht mehr der Standard. Die Mitarbeiter in den Leitstellen sind darauf geschult, Eltern mit ihnen frühzeitig über relevante Vorerkrankungen von Familienmitgliedern sprechen. Weiß ein Fünfjähriger etwa, dass die Oma zuckerkrank ist, kann das ein wichtiger Hinweis für die Retter am Telefon sein, sagt die Ehrenamtlerin.

Ebenfalls auf den Lehrplan für Vorschulkinder gehören für Janis Hoffmann das laute Hilferufen, das Aufsuchen und Informieren von Familienmitgliedern in der Nähe oder bekannter Nachbarn sowie erste praktische Schritte wie der Einsatz von Kühlpacks oder das Aufkleben von Pflastern. Auch Feinmotorik. Dementsprechend kann man den Kindern in diesem Alter noch etwas mehr zutrauen. Dazu gehört laut der 28-Jährigen das Anlegen einfacher Verbände oder Druckverbände, was Ängste vor Verletzungen abbaut, ebenso wie zum Beispiel der richtige Einsatz einer Rettungsdecke. Auch der Umgang mit Bewusstlosigkeit kann Sechs- bis Zehnjährigen bereits vermittelt werden, sagt die Expertin – also das Überprüfen der Atmung sowie das Grundprinzip der stabilen Seitenlage.

Selbst das Nahebringen der Herzdruckmassage Langstrumpf“ einprägen. Dass Grundschulkindern oft noch die Kraft für die volle Eindrücktiefe fehlt, ist laut der Expertin nebensächlich. Kinder sollten in diesem Alter vor allem verinnerlichen: „Es ist immer besser, etwas zu tun als nichts zu tun.“

Aus der Landeszeitung 13.10.2026

Ab dem 23.11.2026 beim Kreisverband buchbar

Der Kurs umfasst fünf Unterrichtseinheiten und kostet 50,00 €.

Kreisverband
Rendsburg-Eckernförde e. V.

Deutsches Rotes Kreuz

Rotkreuzkurse
Rendsburg-Eckernförde

Erste Hilfe
Am Hund



Deutsches Rotes Kreuz

Erste Hilfe am Hund

Erfahren Sie, wie Sie sich für den Ernstfall bei Ihrem Hund vorbereiten und handeln können.
Der Kurs eignet sich für alle, die einen Hund aufnehmen oder schon einen Hund haben, ebenso für die Diensthundeführer.
Unsere erfahrenen Ausbilder*innen zeigen Ihnen die wichtigsten Maßnahmen – von „was soll mein Hund können" bis zur „Notfallversorgung".

Themen und Inhalte

- Prävention
- Vitalzeichen eines Hundes
- Akute Erkrankungen
- Wundversorgung
- Maßnahmen bei Bewusstlosigkeit & Kreislaufstillstand
- Tierarzttraining

Schnell und sicher richtig handeln

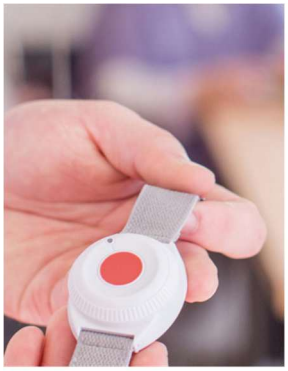
Unsere Ausbilder*innen geben Ihnen in diesem Kurs das notwendige Rüstzeug und wertvolle Tipps und Tricks, um schnell und kompetent helfen zu können
Übrigens: Ab 12 Teilnehmenden führen wir den Kurs gern direkt bei Ihnen vor Ort durch. Sprechen Sie uns an!

Alle Termine und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter:
https://www.drk-kv-rdeck.de/kurse

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Rendsburg-Eckernförde e. V.
Berliner Straße 2
24768 Rendsburg

Hausnotruf

Hilfe für Senioren auf Knopfdruck.



Ihre Vorteile durch den Hausnotruf

- Sicherheit in Ihren eigenen vier Wänden, in jeder Situation
- Selbstständigkeit und Flexibilität im Alltag
- optimale Betreuung und schnelle Hilfe rund um die Uhr
- ein vertrauter Ansprechpartner für Sie
- einfache Installation und sichere Handhabung

Ansprechpartnerin:
Jutta Jakubzik
Berliner Straße 2
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 138-3
E-Mail: jjakubzik@drk-rdeck.de

Immer noch aktuell: Gemeinnützigkeit

Warum sollte ein DRK-Ortsverein einen Antrag auf Gemeinnützigkeit stellen?
Neben den Aufgaben aus der DRK-Satzung kann die Anerkennung der Gemeinnützigkeit einem Ortsverein wichtige steuerliche Vorteile eröffnen. Sie berechtigt unter den gesetzlichen Voraussetzungen auch zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen für Spenden. Ob einzelne Einnahmen steuerpflichtig sind, hängt von ihrer Art und der Tätigkeit des Vereins ab; nicht jede Einnahme muss versteuert werden.

Die reine Selbstverpflichtung reicht nicht aus.
Die gemeinnützigkeitsrechtlichen Anforderungen ergeben sich nicht allein aus der Satzung. Entscheidend ist auch, dass der Ortsverein seine Zwecke tatsächlich und ordnungsgemäß verfolgt. Darüber muss er durch geeignete Aufzeichnungen und seinen **Jahresabschluss**[1] Rechenschaft ablegen. Das Finanzamt überprüft die Voraussetzungen im steuerlichen Verfahren.
Das Finanzamt kann die satzungsmäßigen Voraussetzungen zunächst durch einen Bescheid nach § 60a AO feststellen. Die Gemeinnützigkeit für den geprüften Zeitraum wird in der Regel durch einen Freistellungsbescheid oder eine Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid bestätigt. Steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe sind davon zu unterscheiden.

Gerne beraten wir Sie zu diesem Thema. Melden Sie sich beim Kreisverband!

[1] Der Jahresabschluss unterstützt den Nachweis; das Finanzamt kann weitere Unterlagen und Aufzeichnungen verlangen.

DRK-Styleguide

Unter https://Styleguide.drk.de findet man allerlei Nützliches und auch Verbindliches. Mit den angebotenen Elementen lassen sich analoge und digitale Schriften vorbildlich gestalten. Texte zu den Grundsätzen und Aufgaben des Roten Kreuzes können schnell in eigene Veröffentlichungen übernommen werden.

Zum Beispiel dieses Logo.

Deutsches
Rotes
Kreuz

Bilder, Logos usw. dürfen von Ortsvereinen verwendet werden.
Melden Sie sich an und stöbern Sie im Styleguide. Gestalten Sie mit den angebotenen Elementen Ihre Schriften professionell und rotkreuzkonform.

Was sind Konventionsbeauftragte?

Konventionsbeauftragte des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) setzen sich ehrenamtlich für die Verbreitung von Kenntnissen über das humanitäre Völkerrecht sowie die Grundsätze und Ideale der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ein. Die Bezeichnung der „Konventionsbeauftragten“ ist auf ihren Auftrag zur Verbreitung der Genfer Konventionen von 1949 und ihrer Zusatzprotokolle, die die wichtigsten Regeln des humanitären Völkerrechts enthalten, zurückzuführen.

Wieso leistet das Deutsche Rote Kreuz Verbreitungsarbeit?

Als freiwillige Hilfsgesellschaft der deutschen Behörden im humanitären Bereich wurde das DRK zuletzt im DRK-Gesetz (2008) mit der Verbreitung des humanitären Völkerrechts und der Grundsätze und Ideale der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung sowie mit der Unterstützung der Bundesregierung hierbei beauftragt. Dieser gesetzliche Auftrag entspricht der in den Statuten der Bewegung und der DRK-Satzung enthaltenen Selbstverpflichtung des DRK. Demnach setzt sich das DRK für die Verhütung und Linderung menschlichen Leides, insbesondere in Zeiten bewaffneter Konflikte und sonstiger Notlagen, ein und verbreitet zu diesem Zweck sowohl die Regeln des humanitären Völkerrechts als auch die Grundsätze und Ideale der Bewegung.

Aus der Broschüre des Bundesverbandes Deutsches Rotes Kreuz e.V.:
„Die Konventionsbeauftragten des Deutschen Roten Kreuzes“

Regionaltagung beim DRK-Ortsverein Rendsburg – ein voller Erfolg

Am 16.09.2026 fand in den Räumen des DRK-Ortsvereins Rendsburg e. V. die 5. Regionaltagung des DRK-Kreisverbandes Rendsburg-Eckernförde e. V. statt. Wir freuten uns über die gute Beteiligung. Wir durften einige neue Vorsitzende von Ortsvereinen begrüßen und ihre Fragen klären. Doch auch von den übrigen Gästen bekamen wir einen Einblick in die Arbeit in ihren Ortsvereinen.



Nach einem Imbiss wurde das Projekt „Bevölkerungsschutz aus der Kiste“ von Heidi Dopp vorgestellt. Die Module waren in der Halle der DRK-Bereitschaft Rendsburg ausgestellt.
Anschließend wurde engagiert diskutiert und es wurden Erfahrungen ausgetauscht.
(Bild vom LV Schleswig-Holstein)

Aus dem Landesverband:

Gemeinsam Verantwortung übernehmen – Teamvorstand als Chance?



Viele Vereine kennen das Problem: Es wird immer schwieriger, Menschen zu finden, die bereit sind, Verantwortung im Vorstand zu übernehmen. Beruf, Familie und andere Verpflichtungen lassen oft wenig Zeit für ein Ehrenamt und insbesondere die Gewinnung für klassische Vorstandsämter ist herausfordernd.

Könnte das Format eines Teamvorstands hier neue Wege eröffnen?

In der Mustersatzung für DRK-Ortsvereine wird derzeit der klassische Vorstand beschrieben, es gibt jedoch auch mit dem Teamvorstand eine alternative Form, die bereits in einigen Ortsvereinen in Schleswig-Holstein nach einer Satzungsänderung erfolgreich Anwendung findet.

Anstatt die Verantwortung auf eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden zu konzentrieren, könnten sich mehrere Personen die Vorstandsarbeit teilen. Jede und jeder bringt eigene Fähigkeiten, Erfahrungen und Ideen ein und übernimmt die Aufgaben, die der Person besonders liegen. Entscheidungen werden gemeinsam getroffen und die Verantwortung verteilt sich auf mehrere Schultern, denn gemeinsam geht vieles leichter. Besonders wichtig sind für die Zusammenarbeit dann klare Absprachen, verlässliche Zuständigkeiten und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.
Ein Teamvorstand kann auch den Einstieg in die Vorstandsarbeit erleichtern: Wer zunächst im Team mitarbeitet, kann erste Erfahrungen sammeln, in andere Aufgabenbereiche hineinschnuppern und sich Schritt für Schritt mit neuen Verantwortlichkeiten vertraut machen. Gleichzeitig wird Wissen weitergegeben und erfahrene Vorstandsmitglieder können neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter bei der Einarbeitung unterstützen.

Vielleicht sollten wir deshalb nicht nur darüber nachdenken, wie wir Menschen für bestehende Vorstandsämter gewinnen können, sondern auch die Vorstandsarbeit selbst neu denken. Gesellschaftliche Veränderungen, Digitalisierung und die Erwartungen neuer Generationen bieten die Chance, Zusammenarbeit flexibler zu gestalten, Abläufe zu erleichtern und unterschiedliche Lebenssituationen und Fähigkeiten besser einzubeziehen.

Sollten Sie Interesse an dem Format oder Fragen haben, melden Sie sich gerne bei mir: Constanze Rassbach, constanze.rassbach@drk-sh.de oder Tel. 0431 5707 127

Aus den Ortsvereinen:

Neue Vorstände in den Ortsvereinen 2026

Ortsverein	Name	Anmerkung
OV Aukrug	Michael Raudonis	kommissarischer Vorsitzender
OV Bordesholm	Teamvorstand: Ansprechpartner Birgit Bruhns	
OV Eckernförde	Nikolaus Träuptmann	kommissarischer Vorsitzender
OV Fockbek	Andrea Loose	
OV Groß-Wittensee	Heike Hansen	
OV Hohenwestedt	Teamvorstand, Ansprechpartner: Eike Scheinpflug	
OV Osdorf	Teamvorstand, Ansprechpartner: Dörte Kruse	
OV Osterby	Teamvorstand, Ansprechpartner Carmen Frings	
OV Rieseby	Andrea Kolls	
OV Seefeld	Kirsten Martens	
OV Schacht-Audorf	Jörg Horn	
OV Todenbüttel	Ulrike Röstel	

Wir begrüßen die neuen Vorsitzenden herzlich in der DRK-Familie und wünschen ihnen, ihren Vorständen und Bezirksdamen Freude und viel Erfolg bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit.

Ortsverein Ostenfeld

Erste Hilfe kann Leben retten – DRK-Kurs in der Alten Schule

Wie verhalte ich mich im Notfall richtig? Was ist bei einer Reanimation zu beachten und wie funktioniert eigentlich ein Defibrillator? Mit diesen und vielen weiteren Fragen beschäftigten sich zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Erste-Hilfe-Kurs des DRK-Ortsvereins am Samstag, den 26. September 2026, in der Alten Schule in Ostenfeld.

Unter der Leitung von Maike Peters wurden wichtige Erste-Hilfe-Kenntnisse aufgefrischt und verschiedene Maßnahmen für den Ernstfall praktisch geübt. Auf dem Programm standen unterschiedliche Verbände, typische Krankheits- und Notfallbilder sowie die stabile Seitenlage und die Herzdruckmassage. Auch die Handhabung eines automatisierten externen Defibrillators (AED) wurde ausführlich erklärt und geübt.

Neben den praktischen Übungen blieb ausreichend Zeit für Fragen, hilfreiche Tipps und den Austausch untereinander. Schließlich kann jeder einmal in die Situation kommen, Erste Hilfe leisten zu müssen. Umso wichtiger ist es, gut vorbereitet zu sein und im entscheidenden Moment richtig handeln zu können.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Belegte Brötchen, frisches Obst und Gemüse sowie selbst gebackener Kuchen stärkten die Teilnehmenden in den Pausen.
Es war ein rundum gelungener Tag. Ein herzliches Dankeschön gilt Maike Peters für die informative Kursleitung sowie allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

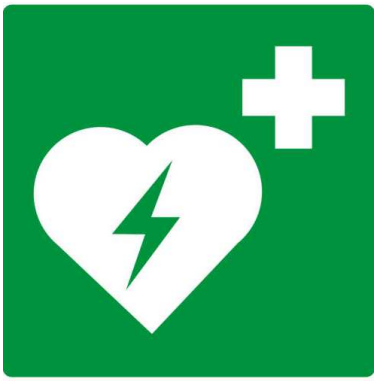


(Text und Bilder Susann Rauschenbach)

Hinweise:
Am 29.05.2027 findet ein Erste-Hilfe-Kurs am Kind statt. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Susann Rauschenbach (Tel. 0162 4480 435).

Der Erlös aus der Kuchenspende beim Herbstbasar wurde dem DRK-Kreisverband für das Angebot „Krebsnachsorge – Leben mit dem Krebs“ zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Handhabung des neuen Defibrillators an der Alten Schule



Am 28. Mai 2026 fand in der Alten Schule Ostenfeld eine Schulung zur Einführung in den neu installierten Defibrillator statt. Zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Mitglieder des DRK-Ortsvereins Ostenfeld und Umgebung nutzten die Gelegenheit, sich über die Anwendung des lebensrettenden Gerätes zu informieren.

Ziel der Veranstaltung war es, Berührungsängste abzubauen und den Teilnehmern Sicherheit im Umgang mit dem Defibrillator zu vermitteln. In einem praxisnahen Vortrag wurde erklärt, wie bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand richtig gehandelt werden sollte und welche wichtige Rolle ein Defibrillator dabei spielt.

Besonders erfreulich war, dass die Teilnehmer die Möglichkeit hatten, die Handhabung des Gerätes selbst auszuprobieren. Schritt für Schritt wurde gezeigt, wie der Defibrillator eingesetzt wird. Dabei wurde deutlich, dass moderne Geräte den Anwender durch klare Sprachansagen unterstützen und auch von medizinischen Laien sicher bedient werden können.

Die Schulung machte deutlich, wie wichtig schnelles Handeln im Notfall ist. Jede Minute kann entscheidend sein, um Leben zu retten. Mit dem neuen Defibrillator an der Alten Schule steht der Gemeinde Ostenfeld nun ein weiterer wichtiger Baustein für die Notfallversorgung zur Verfügung.

Ortsverein Felm

Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Felm

Wir, der DRK-Ortsverein Felm, freuen uns, wieder einen vollständig besetzten Vorstand vorstellen zu können:



Angelika Braun
1. Vorsitzende



Jutta Busse
2. Vorsitzende



Mirjam Fiedler
Schatzmeister



Billie Hildebrandt
Schriftwart

Außerdem gehören unsere Ortsdamen Eva Sudhaus, Regina Brym, Tanja Armbrecht und Annika Fabel zum Team.
Unser besonderer Dank gilt Angelika Braun, die durch ihre kommissarische Tätigkeit im vergangenen Jahr dazu beigetragen hat, den DRK-Ortsverein Felm zu erhalten.
Das Jahr begann für den neuen Vorstand im März mit dem Osterbasteln (14.03.2026), gefolgt von der Mitgliederversammlung (18.04.2026), dem Spielenachmittag für alle (09.05.2026) sowie Bingo für alle (10.10.2026).
Den Jahresabschluss bilden wie jedes Jahr die Seniorenweihnachtsfeier am 06.12.2026, die von der Gemeinde Felm mit Unterstützung des DRK-Ortsvereins ausgerichtet wird, und die „Felmer Weihnacht“ am 19.12.2026, bei der sich der Ortsverein mit einem Punschverkauf präsentiert.
Ein Höhepunkt war erneut das Tortenstübchen beim Dorffest am 13.06.2026. Kaffee, Torten, Kuchen und Muffins fanden großen Anklang.
Auch die von Angelika Braun organisierte und über die Gemeinde Felm teilfinanzierte Seniorentagesfahrt nach Dänemark und zum Nolde-Museum fand großen Anklang.

Weiter vorzustellen sind unsere DRK-Gruppen:



Unsere Handarbeitsgruppe trifft sich seit dem 12.01.2026 alle 14 Tage montags (auch in den Ferien) ab 14:30 Uhr im Dörpshus. Beim Häkeln und Stricken freut sich die Gruppe über neue Gesichter und Unterstützung. Ansprechpartnerin: Rita Dallmann, Telefon: 04349 919297



Unsere Fahrradgruppe (Teilnahme ab 18 Jahren) traf sich vom 21.05.2026 bis zum 15.10.2026 an jedem dritten Donnerstag im Monat am Dörpshus beziehungsweise an der Mehrzweckhalle.
Auch hier sind Neuzugänge herzlich willkommen. Ansprechpartnerin: Bärbel Zander, Telefon: 04346 8156

Der DRK-Ortsverein ist kein reiner „Seniorenclub“, sondern steht mit seinen Veranstaltungen Jung und Alt sowie Mitgliedern und Nichtmitgliedern offen. Wir freuen uns über neue Mitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt derzeit 18,50 Euro pro Person.
Unser ältestes Mitglied ist derzeit 96 Jahre alt. Unser jüngstes Mitglied ist in diesem Jahr 17 Jahre alt geworden und hat uns bereits im vergangenen Jahr beim Dorffest tatkräftig unterstützt.
Für die Zukunft plant unsere Vorsitzende, sich mit der Gemeindevertretung, dem Schulverband, dem DRK-Kreisverband und weiteren DRK-Ortsvereinen über mögliche Angebote auszutauschen. Themen sind beispielsweise der Schulsanitätsdienst, Erste-Hilfe-Kurse in der Grundschule und in der Gemeinde, Alltagshilfe, „Jung hilft Alt – Alt hilft Jung“ sowie Erste Hilfe am Hund.
Gerne steht sie für Fragen und Informationen zu den Themen zur Verfügung.

Angelika Braun Am Wohld 15, 24244 Felm

E-Mail an: vorstand.drk.felm@gmail.com WhatsApp/Telefon: 0176 301 495 22
Homepage: www.drk-kv-rdeck.de/felm
Vielleicht sehen wir uns ja bei der ein oder anderen Veranstaltung!

Der Vorstand des DRK-Ortsvereins Felm

Ortsverein Osterby

Sommerliche Aktivitäten des DRK Osterby
Beim DRK Osterby war in den vergangenen Monaten wieder einiges los. Bei schönem Wetter konnten wir ein schönes Sommerfest feiern, bei dem für gute Stimmung und beste Unterhaltung gesorgt war.
Für die musikalische Begleitung sorgten unsere „Osterbyer Lerchen“ mit einem bunten Programm. Auch ein Zauberer begeisterte die Gäste und sorgte mit seinen Tricks für so manches Staunen und Schmunzeln.
Natürlich durfte auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen: Ein reichhaltiges Buffet mit vielen verschiedenen Salaten passte wunderbar zum sommerlichen Wetter und zur frisch gegrillten Wurst. So verbrachten wir gemeinsam einen rundum gelungenen und geselligen Nachmittag.
Gut besucht war in diesem Jahr der Gottesdienst zum Dorffest. Schön war, dass eine Taufe stattfand. Dies sorgte für einen besonders stimmungsvollen Rahmen. Außerdem war es schön, dass viele aktuelle Konfirmanden an dem Gottesdienst teilgenommen haben. Unser Dank geht an Pastorin Kerstin Hansen-Neupert, die eine sehr schöne Predigt gehalten hat.
Eine weitere schöne Veranstaltung war unsere Tagesfahrt mit „Busreisen Bölck“ in die Lüneburger Heide nach Behringen. Bei herrlichem Wetter - in Osterby hatte es an dem Tag geregnet - konnten wir die gemeinsame Auszeit genießen. Ein besonderer Höhepunkt war das ausgezeichnete Buffet in der Gaststätte „Zur grünen Eiche“, das bei allen Mitreisenden großen Anklang fand.
Mitte Oktober haben wir unser Herbstfest gefeiert. Es gab Kohlrouladen und ein tolles, musikalisches Unterhaltungsprogramm der Osterbyer Lerchen.

Der Blutspendetermin am 30. Oktober im Dorfgemeinschaftshaus wurde wieder gut angenommen. Insgesamt nahmen 54 Blutspenderinnen und Blutspender teil.
DRK-Vorstand Osterby

Ortsverein Fockbek:

Sozialministerin Aminata Touré zu Besuch bei der Blutspende in Fockbek

Anlässlich des gut besuchten Blutspendetermins am 03.09.2026 kam die Sozialministerin des Landes Schleswig-Holstein, Frau Aminata Touré, im Rahmen ihrer Ehrenamtstour nach Fockbek.
Sie überzeugte sich von der sehr guten und engagierten Arbeit der Mitarbeiter/innen des Blutspendedienstes und der Ehrenamtlichen des DRK-Ortsvereins Fockbek e. V.
Während ihres Besuchs war Frau Aminata Touré im Gespräch mit Spender/innen und Helfer/innen des DRK-Ortsvereins Fockbek e. V.
Wir bedanken uns bei Frau Aminata Touré für Ihren Besuch und ihr Engagement für das Ehrenamt.



Bild von links: Andrea Loose Vorstandsvorsitzende des Ortsvereins Fockbek e. V., Sozialministerin Aminata Touré, Frau Liekfeldt (ehemalige Vorstandsvorsitzende des OV Fockbek), Vorstandsvorsitzender des DRK-Kreisverbandes Rendsburg-Eckernförde e. V. Thomas Stritzl. (Von der Homepage des Kreisverbandes)

100 Jahre DRK-Ortsverein Fockbek

Der Ortsverein Fockbek des Deutschen Roten Kreuzes feiert in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag. Gründer der internationalen Organisation des Roten Kreuzes war Henri Dunant. Im Jahr 1863 für die Linderung der Nöte im Krieg gegründet und bestimmt, sollte das Rote Kreuz in Friedenszeiten die Helferin in wirtschaftlicher, gesundheitlicher und seelischer Not sein.
Auf dieser Grundlage, den Hilfsbedürftigen aus allen Gesellschaftsschichten eine spendenfinanzierte Unterstützung zu geben, ist das Fockbeker DRK entstanden.
Ein genaues Startdatum gibt es nicht, da Aufzeichnungen aus den ersten Jahren weitgehend fehlen. Erste Aktivitäten nach den Grundsätzen des Roten Kreuzes gab es im März oder November 1926. Der Vaterländische Frauenverein war der Vorgänger und im Jahr 1928 fand die formelle Gründung statt. Kaufmann August Kramer lud per Rundschreiben für den April des Jahres zu einer Versammlung im Schulhaus (die spätere Gemeindeverwaltung in der Rendsburger Straße) ein, wo der Verein ins Leben gerufen wurde. Zum ersten Vorstand gehörten die Vorsitzende Frau Wassmann, Anna Kühl, Dora Möller, Katharina Pahl (Mühlenkamp), Cäcilie Schmidt (Klint) Marie Theede, „Geldverwalter“ August Kramer und Schriftführer Lehrer Witt.
Schon kurze Zeit später hatte der Verein 120 Mitglieder, in späteren Spitzenzeiten weit über 500. Der jährliche Vereinsbeitrag betrug in den ersten Jahren 2 Reichsmark.

Ein besonderes Projekt der Frühzeit war 1929 trotz der beginnenden Weltwirtschaftskrise die Errichtung eines Ferienerholungsheimes am Mühlenkamp. Es war für besonders erholungsbedürftige Kinder aus dem Ort bestimmt. Das Grundstück hatte Catharina Pahl gespendet. Der Bau erfolgte mit Hilfe von Dorfschaft, Handwerkern und Geschäftsleuten. Das benötigte Material kam von Kröger, Eichtal. Es entstand ein kleiner Holzbau mit Liegeraum, Liegenstühlen und einer später angebauten Küche. Steine hierfür holten Bauern vom abgebrannten Zeughaus in Rendsburg.
Die jeweils für 15-20 Kinder oder etwas darüber angesetzte Kur in den Sommerferien dauerte 4 Wochen. Morgens gelangten die Kinder auf dem sandigen Klinter Weg dorthin. Vor- und nachmittags bekamen sie Milch, zu Mittag ein warmes Essen. Spiel - und Ruhezeiten gehörten zum täglichen Programm. Die Betreuung sowie die Nahrungs- und Milchlieferung übernahmen das DRK, Fockbeker Bauern und die Meierei. Eine ähnliche Einrichtung gab es in Büdelsdorf.



Kinder und Betreuende im Kindererholungsheim am Mühlenkamp (um 1930)

Damit war es vorbei, als das DRK 1935 der NS-Frauenschaft unterstellt wurde.
Erst nach dem Kriegsende konnte das DRK seine Arbeit eigenständig wiederaufnehmen und erfolgreich fortsetzen.
Das Spektrum der Aufgaben wurde im Laufe der Jahrzehnte den zeitbedingten Wandlungen angepasst.
Heute ist der Ortsverein in diesen Bereichen aktiv: fünf Blutspendetermine pro Jahr, monatliche Seniorinnen- und Seniorenbegegnungen, alljährliche Tages-Ausflüge mit dem Bus, Kaffeegarten an der Räucherkate beim Dorffest, Besuch bei Mitgliedern zu hohen Geburtstagen und Jubiläen, Wohltätigkeitsball mit Theaterstück, Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren mit Theaterstück u.v.m.
Ein besonderes Augenmerk liegt auch auf Angeboten zur Ausbildung in der Ersten Hilfe. So vermittelt der DRK-Ortsverein regelmäßig Kurse für Kinder in den Kitas der Gemeinde unter dem Motto „Teddy braucht Hilfe“ und organisiert Kurse für alle Generationen.
Bei der Planung und Umsetzung dieser Aufgaben sind der vierköpfige Vorstand und 12 Bezirksfrauen das ganze Jahr über ehrenamtlich auf den Beinen. Bei publikumsintensiven Veranstaltungen sind viele Mitglieder, unterstützt von weiteren Helferinnen und Helfern, häufig unermüdlich im Einsatz. Ohne sie alle würde nichts gehen!
Diese Fülle an Aufgaben absolviert das DRK seit 1971 unter dem Dachverband des Kreisverbandes, seit 2017 auch als gemeinnütziger Verein. So leistet das DRK neben der Freiwilligen Feuerwehr und vielen anderen Vereinen einen wichtigen Beitrag für das gemeinschaftliche Leben im Ort.
Die Mitgliederzahl liegt zurzeit bei ca. 350 mit einem hohen Frauenanteil. Viele sind seit mehreren Jahren dabei, einige seit Jahrzehnten. Der demografische Wandel ist deutlich zu spüren. Deshalb ist der Ortsvorstand gefordert, neue Mitglieder zu

werben. Das DRK ist ein lebendiger Verein und immer offen für Neuzugänge. Es gibt viele Möglichkeiten, sich im Ortsverein zu engagieren und die Angebote mitzugestalten.
Ein Blick auf die vielen Krisen, Unglücke und Notlagen – weltweit wie vor unserer Haustür – zeigt, wie aktuell Henri Dunants Leitgedanke ist: Menschen in Not im Geist der Menschlichkeit und Nächstenliebe beizustehen.

Die ehemaligen Vorsitzenden des DRK Fockbek und ihre Amtszeiten



Henny Röckendorf 1977-1987
Karl Böge 1954 – 1977



Heike Lehmann
1987 – 2007



Ulrike Boller
2007 -*2013*



Gerda Röckendorf
2014- 2017



Burghild Liekfeldt 2017- 2026

Quellen: Hans Schlothfeldt, Chronik von Fockbek, Neubearbeitung von Erika Schwarzburg und Hans Ruge, Rendsburg 1989, Ilse Pahl, Dokumentation über das DRK - Kindererholungsheim Mühlenkamp-Fockbek, Fockbek 1988, Fockbeker Nachrichten, Schleswig-Holsteinische Landeszeitung, DRK-Ordner: Medienberichte, Flyer und Info-Materialien

Ortsverein Altenholz e. V.

Neue Küche für den DRK-Ortsverein Altenholz: Gemeinsam angepackt, nachhaltig profitiert

(Kieler Nachrichten 24.10.2026)



Koch Yussuf Rasul, Norbert Henning, Michaela Lagerquist und Connie Schuster (von links) können für den beliebten Mittagstisch des DRK in Altenholz-Klausdorf jetzt in einer neuen Küche werkeln.

FOTOS: MARTIN GEIST

Weil's gemeinsam besser schmeckt

Mittagstisch in Gemeinschaft kommt beim DRK Altenholz gut an – Freude über neue Küche in der Begegnungsstätte

VON MARTIN GEIST

ALTENHOLZ. „Es schmeckt einfach besser in Gemeinschaft", sagt Gisela Marquardt. Sie gehört zu den treuesten Besucherinnen des vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) organisierten Mittagstisches in der Begegnungsstätte Am Buchholz in Altenholz. Für gewöhnlich hält es die 88-Jährige wie die anderen überwiegend allein lebenden Stammgäste und kocht zu Hause für mehrere Tage vor. Abwechslungsreich ist das weder kulinarisch noch in sozialer Hinsicht. Denn es gilt: Zusammen isst man weniger allein.

Seinen Mittagstisch bestückt der DRK-Altenholz einmal im Monat. „Mehr schaffen wir nicht, weil alles komplett ehrenamtlich läuft", sagt die Vorsitzende Martina Görschen-Weller bedauernd. Zugleich zeigt sie sich umso dankbarer für das vierköpfige Team, das vom Einkauf übers Kochen bis zum Abwasch alles in eigener Regie erledigt.

Ebenfalls viel Freude ausgelöst hat die neue Küche in der Begegnungsstätte in Altenholz. Schon etwa 40 Jahre alt war das Inventar. Die Türen schlossen nicht mehr richtig. Es fehlte an Stellflächen und vielem mehr. Innerhalb von zwei Wochen jedoch ist laut Martina Görschen-Weller ein Neueinbau gelungen, ein paar Tage später als zunächst erhofft.

Das lag vor allem an einer unerfreulichen Überraschung. Nach dem Ausbau der alten Schränke zeigte sich, dass sich die dahinterliegende Elektrik in einem ziemlich abenteuerlichen Zustand befand und dringend fachgerecht erneuert werden musste. Der zusätzliche Einsatz eines Elektrikers war daher unvermeidlich.

Unterm Strich investierte das Deutsche Rote Kreuz in Altenholz demnach etwa 11.800 Euro in die neue Küche. Davon übernahm die Aktivregion Eckernförder Bucht 6800 Euro. „Sonst hätten wir das nie geschafft", sagt die Ortsvereinsvorsitzende voller Dank. „Wenn finanzielle Unterstützung und ehrenamtliches Engagement zusammenkommen, lässt sich viel bewegen."

Davon profitieren nun auch die zwischen Anfang 70 und etwa 90 Jahre alten Frauen und Männer, die immer wieder zum Essen in Gemeinschaft kommen. Und natürlich auch das ehrenamtliche Personal um Koch Yussuf Rasul: Der arbeitet normalerweise in der Gastronomie in Eckernförde und opfert einmal im Monat einen freien Tag für die Aktion in Altenholz. „Das mache ich gerne", versichert der Mann, der vor ein paar Jahren als Asylbewerber aus dem Irak kam und dem Land, das ihn aufgenommen hat, mit seinem Engagement beim DRK etwas zurückgeben wolle.

Mangelnde Integrationsbereitschaft kann man ihm auch kulinarisch nicht vorwerfen. Diese Woche bereitete er mit der Hilfe seines Teams zum ersten Mal in seinem Leben Rübenmus zu – und rief allenthalben Begeisterung hervor. „Man könnte glauben, dass er hier geboren ist", sagte eine ältere Dame und zollte ihren Respekt. Die nächste Herausforderung beim Mittagstisch des DRK in Altenholz wartet derweil schon auf den Koch aus dem Irak: Grünkohl – mit allem, was dazugehört.



Sehr gut angenommen wird der Mittagstisch des DRK in Altenholz-Klausdorf.

> Wenn finanzielle Unterstützung und ehrenamtliches Engagement zusammenkommen, lässt sich viel bewegen.
>
> **Martina Görschen-Weller,** DRK-Vorsitzende in Altenholz

Mehr Platz zum Kochen, moderne Ausstattung und ein starkes Gemeinschaftsprojekt: Der DRK-Ortsverein Altenholz hat in diesem Sommer seine Küche erneuert. Möglich wurde die Modernisierung durch die großzügige Förderung der LAG AktivRegion Eckernförder Bucht e.V.

Zwei Wochen, viele helfende Hände und ein gemeinsames Ziel: Die in die Jahre gekommene Küche sollte einer modernen und funktionalen Lösung weichen. Dabei packte der Vorstand selbst kräftig mit an. Schränke ausräumen, Inventar verstauen und nach den Arbeiten alles wieder einräumen – die Aufgaben wurden gemeinsam bewältigt. So konnte das Projekt innerhalb von nur zwei Wochen abgeschlossen werden. Die gute Nachricht: Die Gruppenangebote des DRK mussten nicht länger als nötig pausieren.

Ganz ohne Überraschungen ging es allerdings nicht. Nach dem Ausbau der alten Schränke zeigte sich, dass die dahinterliegende Elektrik fachgerecht erneuert werden musste. Ein zusätzlicher Einsatz des Elektrikers war daher unvermeidlich. Doch auch diese unerwartete Aufgabe wurde gemeistert.

Mehr Platz für große Töpfe und Pfannen

Besonders freut sich der Ortsverein über das größere Kochfeld. Es ermöglicht die Zubereitung größerer Mengen und bietet damit beste Voraussetzungen für das Angebot „Essen in Gemeinschaft“, gemeinsame Kochaktionen und die Bewirtung bei Veranstaltungen. Die neue Küche ist somit nicht nur moderner, sondern auch besser auf die vielfältigen Angebote des DRK abgestimmt.

Förderung macht das Projekt möglich



Die Gesamtkosten für die Küche einschließlich der erforderlichen Elektroarbeiten, Malerarbeiten und der Regale für die Zwischenküche beliefen sich auf **11.790,12 Euro**. Davon übernahm die AktivRegion Eckernförder Bucht im Rahmen des Regionalbudgets 80 Prozent der Anschaffungskosten für die Küche, insgesamt **6.792,00 Euro**. Der Eigenanteil des DRK-Ortsvereins betrug **4.998,12 Euro**.

Der DRK-Ortsverein Altenholz bedankt sich herzlich bei der AktivRegion Eckernförder Bucht für die finanzielle Unterstützung. Sie hat wesentlich dazu beigetragen, die Küche zeitgemäß zu erneuern und die Rahmenbedingungen für die ehrenamtliche Arbeit vor Ort weiter zu verbessern.

Das Ergebnis zeigt: Wenn finanzielle Unterstützung und ehrenamtliches Engagement zusammenkommen, lässt sich viel bewegen.

(DRK OV Altenholz)

Neues Auto für den DRK-Ortsverein Altenholz



Der DRK-Ortsverein Altenholz hat ein neues Fahrzeug. Es soll vor allem dem langjährigen Service „Essen auf Rädern“ dienen. Damit können Menschen, die sich nicht mehr selbst um ihre tägliche Essensversorgung kümmern können oder wollen, weiterhin zuverlässig mit Mahlzeiten versorgt werden. Das neue Fahrzeug ist ein Ford Tourneo Courier. Es wurde im August 2025 erstmals zugelassen und hatte bei der Übergabe gerade einmal 100 Kilometer auf dem Tacho. Mit dem modernen und nahezu neuen Wagen ist der DRK-Ortsverein für seine täglichen Aufgaben gut gerüstet.

Möglich wurde dies durch die Unterstützung zahlreicher Sponsoren. Dazu gehören das Pflegewerk aus Dänischenhagen, die Rechtsanwälte und Notare Dr. Nissen & Heinicke,

Elektro Lorenzen, Getränke Hoffmann - Marcel Pascal Otto, J.H. Johannsen e.K. mit den Edeka-Märkten in Gettorf und Altenholz, der Hühnerhof Postkamp sowie Frank Rubin, Ruhestandsplaner und die Praxis für Ergotherapie Mitja Klose aus Altenholz.
Der DRK-Ortsverein Altenholz bedankt sich herzlich bei allen Sponsoren. Ihr Engagement hilft dabei, ein wichtiges Angebot für die Menschen in der Gemeinde zu erhalten und die tägliche Arbeit des DRK zu unterstützen.
(DRK OV Altenholz)

Ortsverein Rieseby

… ein verlockendes Angebot.



Auch der Ortsverein Windeby lud zu einem vorweihnachtlichen Basar ein.

Aufgrund des großen Zuspruchs in den vergangenen zwei Jahren luden der DRK-Ortsverein Windeby und der Verband Wohneigentum Eckernförde zum dritten gemeinsamen Basar ein. Dieser war für Samstag, den 07.11.2026, von 14:00 bis 17:30 Uhr in der Gemeindefreizeitstätte Frohsein angekündigt.

Ortsverein Osterrönfeld e. V.

Ferienspaß

Auch in diesem Jahr beteiligte sich der DRK-Ortsverein Osterrönfeld e. V. an der Aktion Ferienspaß der Gemeinde Osterrönfeld.

Für künftige Ersthelfer boten wir am 05.08.2026 wieder einen Erste-Hilfe-Kurs für Kinder an.

Obwohl Maike Peters vom DRK-Kreisverband verletzungsbedingt auf Krücken angewiesen war, leitete sie den Kurs gemeinsam mit einer Freundin. Herzlichen Dank dafür, dass der Kurs nicht ausfallen musste! Alle Kinder machten toll mit und erhielten im Anschluss eine Teilnahmeurkunde und ein kleines Erste-Hilfe-Set für unterwegs.



(von der Homepage beim DRK-Kreisverband)

Ortsverein Neudorf-Bornstein e. V.

Tolk – immer wieder schön

Nachdem unser Ausflug nach Tolk im Juni wegen zu großer Hitze verschoben werden musste, ging es am 15.08.2026 mit Fahrgemeinschaften in den Freizeitpark Tolk. Der DRK-Ortsverein übernahm den Eintritt für rund 50 Kinder und spendierte die Bratwurst, die unser Bürgermeister, mit DRK-Schürze, professionell briet. Die ließen sich auch die mehr als 30 Erwachsenen schmecken. Natürlich gab es am langen Buffet auch allerlei Köstliches, das die Kinder und Eltern mitgebracht hatten.

Vorher und nachher hatten alle reichlich Zeit, den Freizeitpark zu erkunden. Es machte allen Spaß und die Eltern wunderten sich manchmal über ihre recht selbständigen Kinder. Vielen Dank an Nadine, die alles wunderbar im Griff hatte.



